

Reisebericht Birdingtours-Reise in die Vorpommersche Boddenlandschaft

Text: Stefan Lilje **Fotos:** F. du Berger, M. & R. Frost, I. Fleischer, J. & P. Ossowicki,
M. Killius

Termin: 10.10. – 16.10.2021

Unterkunft: Pension „Boddenblick“ in Bresewitz

Teilnehmerzahl: 16

Reiseleiter: Stefan Lilje

Ein halber Regentag – dafür an den anderen Tagen etwas wechselhaftes und windiges Herbstwetter, das während unserer Reise tolle Beobachtungen erlaubte und die Vielfalt der Landschaft, der Fauna und Flora der Vorpommerschen Boddenlandschaft zu genießen – schön! Landschaft mit wildem Ostseestrand, Weitblick übers Meer, ruhiges Boddenufer, urwüchsige Wälder, Steilküste, Sandstrand, Anlandungsflächen und Abbruchufer, die wilde Natur mit ihren Prozessen, dazu schöne Zimmer in der Unterkunft, leckere Fisch- und andere Gerichte am Abend. Natürlich tausende Kraniche – auf ihrem Weg von oder zu ihren Schlafplätzen, auf der Insel Kirr oder im Flachwasser stehend, an ihren Fraßplätzen, eine fröhliche Reisegruppe. Insgesamt: wunderschöne Vogelbeobachtungen und Landschaftseindrücke – was will man mehr?

Höhepunkte der Reise:

- Viele Kraniche überfliegend zu ihren Schlafplätzen, im Flachwasser landend, auf ihren Fraßplätzen
- Weitere tolle Vogelbeobachtungen in Traumlandschaft, u.a. von Gänsen und vielen Enten sowie Limikolen
- Rot- und Damhirsche in den Dünen am Darßer Ort, auf den Werderinseln und anderswo

1. Tag: Barther Oie, Kranicheinflug

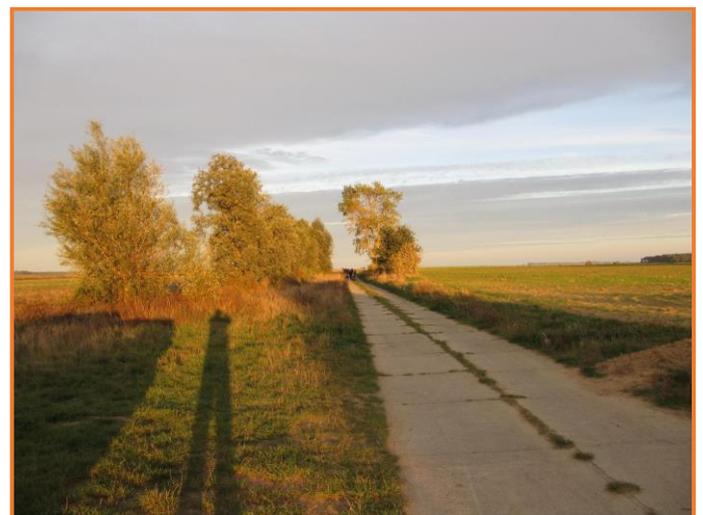
Nach Begrüßungs- und Vorstellungsrunde, einer ersten Krancheinführung und einer leckeren Suppe starten wir zu unserer ersten Exkursion ganz in der Nähe von Bresewitz, wo wir wohnen. Wir wandern auf der hiesigen Halbinsel bis zur Ostspitze, um dann Vögel um und auf der Insel Barther Oie zu beobachten.

Schon unterwegs gibt es viel zu sehen: Kiebitze, Feldlerchen, Mäusebussard, Turmfalke, Pfeif-, Krickenten, viele Wiesenpieper, sehr hoch fliegende Kraniche aus Norden kommend – wohl Neankömmlinge aus Schweden.

Besonders beeindruckend: riesige Goldregenpfeiferwolken über der Insel Kirr!

Später entdecken wir auf dem Rückweg auch noch zwei Goldregenpfeifer nur ca. 50 m entfernt in einer Ackerfurche sitzend!

Vor der Barther Oie verfolgen sich drei Seeadler verfolgen sich, ein Wanderfalke lässt sich länger auf eine verdorrten auf Pflanze sitzend betrachten, viele Pfeifenten suchen Nahrung auf der Insel Gänsetrupps fliegen über – mal Saat-, Weißwangen-, mal Graugänse



Abendstimmung (F. du Berger)

Zwei sehr wenig scheue Füchse streifen um uns herum – einer nähert sich auf wenige Meter!

Im Flachwasser rund um die Barther Oie entdecken wir u.a. Große Brachvögel, einen Grünschenkel und einige Säbelschnäbler, Löffel- und Krickenten, viele Höckerschwäne schwimmen herum- auch ein Singschwan ist darunter!

Auf dem Rückweg fliegen tausende Kraniche auf dem Weg von ihren Fraß- zu ihren Schlafplätzen vor tollem Sonnenuntergang direkt über uns hinweg

Danach das erste leckere Abendessen im Restaurant „Anders Wie“.



Fuchs (F. du Berger)

2. Tag: Darßwald, Weststrand und Ahrenshoop

Nach dem ausgezeichneten Frühstück in der Unterkunft unternehmen wir einen Spaziergang durch Teile des Darßwaldes.

Im Wald viele Vogelstimmern: Wintergoldhähnchen in großer Zahl, Sumpf- und andere Meisen sowie zwei Gimpel, die auch kurz zu sehen sind.

Das beeindruckende alte Meeresufer mit den hohen vormaligen Dünen der Rehberge und wunderschönen alten Laubbäumen gefällt sehr.

Ein erster Blick über die Ostsee vom [Weststrand](#) aus – ungewohnt hohe Wellen bei recht starken westlichen Winden – das gibt eine tolles Meeresgefühl, erschwert aber die Vogelbeobachtung auf dem Wasser. Ein Seeadler fliegt über, eine

Erlenzeisigweibchen finden wir in einem Busch am Rand des Strandes.

Der Weststrand mit seinen umgestürzten Bäumen an der Abtragungsküste ist das Beispiel für ungestörte Naturprozesse im Nationalpark und wunderschön!

Mit Blick auf die Ostsee, in der Sonne sitzend, kann man hier gut die Picknickpause verbringen!

Danach machen wir einen Spaziergang in das urwaldartige Ahrenshooper Holz mit seinen riesigen Ilex-Sträuchern und spannenden Pilzen wie Specht-Tintling oder gelbem Knollenblätterpilz.

Die leckeren Tortenstücke im Café

Namenlos in Ahrenshoop sagen durchaus auch zu.

Ein letzter Spaziergang für heute führt an die Steilküste am Hohen Ufer

mit Blick auf Brutlöcher der Uferschwalben, die natürlich längst in den sonnigen Süden aufgebrochen sind. Auch einige interessante Pflanzenarten sind zu finden, wie z.B. die Filzige Pestwurz und besonders auch die seltene Stranddistel. Auf der Ostsee entdecken wir von der Steilküste aus Eiderenten und Kormorane.



Am Weststrand (M. & R. Frost)



Ringelnatter (M. & R. Frost)



Wilder Strand (I. Fleischer)

3. Tag: Sundische Wiese, Pramort und Insel Kirr

Viele machen die Radtour durch die wilde Naturlandschaft der Sundischen Wiese Richtung Osten mit.

In der beeindruckenden wilden Schilf-Wasser-Waldlandschaft nördlich des Deiches beobachten wir u.a. Spießenten, Krickenten und Zwergtaucher

Ein Damhirsch mit beeindruckendem Geweih läuft 20 m vor uns über den Deich

Bei der Rast entdecken wir Rothirsche und diverse Gänse auf der Wiese, nahe dran an einer Pfütze rasten einige

Wiesenpieper.

Wir beobachten vom Turm am Windwatt aus die Limikolenvielfalt im Windwatt: Kiebitze, Kiebitz- und Goldregenpfeifer,

Alpenstrandläufer, Große Brachvögel und Dunkle Wasserläufer.

Auf den Dünen der Werderinseln sehen wir viele Rothirsche – auch manche beeindruckende Geweihträger darunter.

Am Windwatt beobachten wir später einen Wanderfalken, der wohl mit Beute im Watt sitzt, ein Kornweihenweibchen streift über die Werderinseln.

Beim Spaziergang zur Hohen Düne sehen wir u.a. den seltenen Königsfarn, genießen den beeindruckenden Blick über die heute wieder ziemlich wellige Ostsee von der Hohen Düne über die unberührte Küstenlandschaft von Zingst bis Hiddensee.

Auf der Rückfahrt kurz vorm Schlösschen erwischt uns ein kräftiger Hagel-/Regenschauer. Vorher haben wir immer wieder dunkle Wolken über Rügen oder dem Festland gesehen, blieben aber vom Regen verschont.

Daher erst einmal Rückfahrt nach Bresewitz, um sich umzuziehen und dann ggf. Kaffeetrinken im Eiscafé Schumann – Sanddorneisbecher sind auch nicht schlecht.

Viele genießen dann den Abendeinflug der Kraniche von Zingst aus.

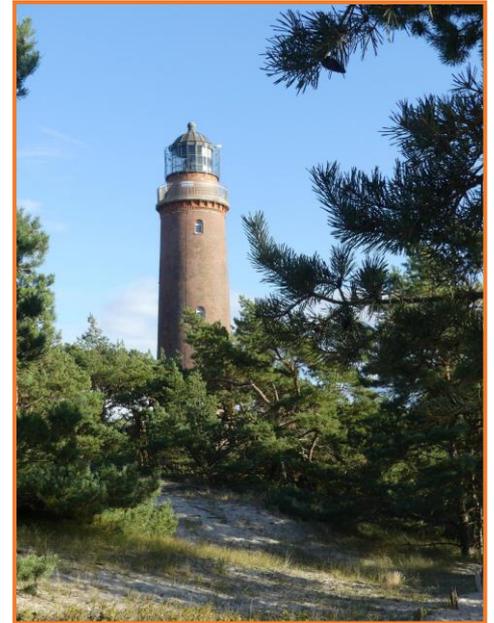
Wir beobachten das Anfliegen und Landen von tausenden Kranichen auf der Kirr direkt vor uns – die alle schließlich von einem tieffliegenden Seeadler aufgeschreckt werden!

4. Tag: Darßer Ort

Wir durchwandern den landschaftlich beeindruckenden lichten Dünenkiefernwald mit vielen Blau- und Preiselbeersträuchern sowie den alten Kiefern mit den Spuren der vormaligen Harzgewinnung. U.a. entdecken wir einen Waldbaumläufer und Haubenmeisen.



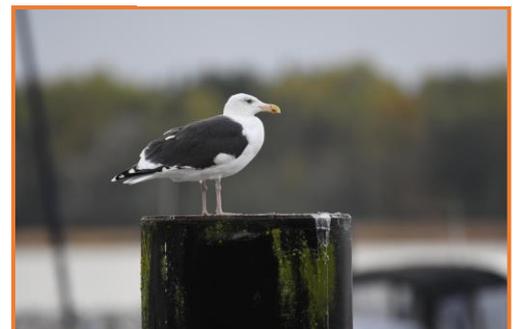
Kraniche über der Kirr (J. & P. Ossowicki)



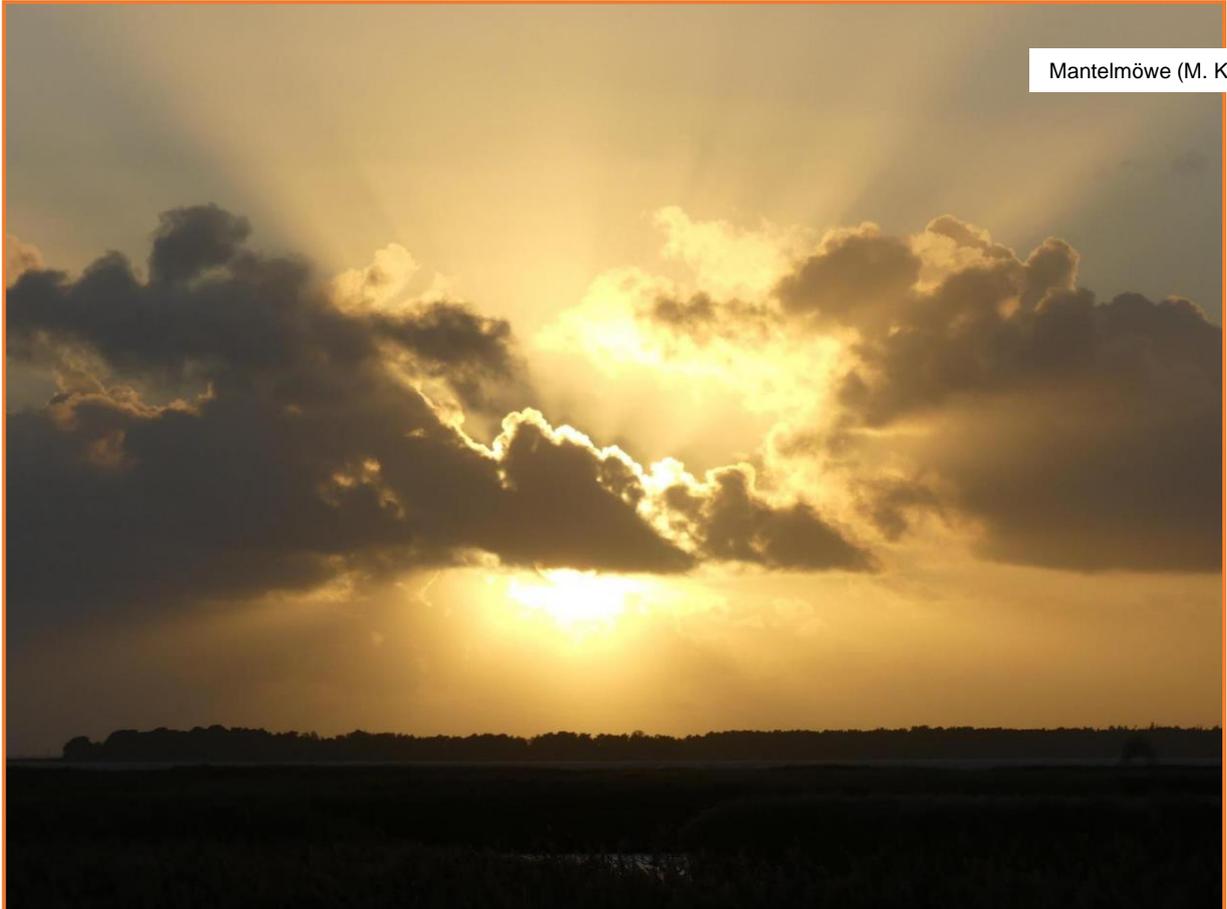
Leuchtturm Darßer Ort (I. Fleischer)



Puhlschnepfe (J. & P. Ossowicki)



Mantelmöwe (M. Killius)



Mantelmöwe (M. Killius)

Dann wechseln wir zum Nordstrand. Nur ca. 25 m von uns entfernt auf einer kleinen Sandbank können wir kurz vorm Nothafen viele Limikolen meist ruhend, manchmal nahrungssuchend beobachten – viele Sanderlinge, einige Alpenstrandläufer, zwei Sandregenpfeifer. In der Nähe machen wir unsere Picknickpause am Strand und können dabei die kleinen Watvögel wunderbar beobachten.

Abendhimmel (I. Fleischer)

Auf den Sandbänken des Darßer Ort etwas weiter entfernt sind u.a. Pfuhlschnepfen, Ringelgänse, Gänsesäger, Große Brachvögel und Kiebitzregenpfeifer zu sehen. Dann machen wir eine spektakuläre Beobachtung: Ein Seeadler fängt einen großen Fisch im Flachwasser und sitzt dann im Wasser, verschwindet fast darin, nur der Kopf schaut heraus, er scheint nicht voran zu kommen. Er kämpft etwa 10 Minuten, während derer er mit teilweise weit ausgebreiteten Flügeln und ganz nass versucht an Land zu gelangen - zum Fliegen ist offensichtlich die Beute zu schwer und er zu nass. Schließlich gelingt es ihm mit kleinen Hüpfen an Land zu kommen – bald gesellen sich zwei andere Seeadler dazu und machen ihm die Beute aber nicht streitig. Er sitzt dann noch lange dort, um zu fressen und zu trocknen.



Ein traumhafter Rundweg führt uns durch die wilde Naturlandschaft: Neu entstehende und ältere Strandseen und Dünen von der Vor- über Weiß-, Grau-, Braundüne sind zu erleben. Sandstrohblume und Bergsandglöckchen zeigen ihre letzten Blüten.

Kraniche (J. & P. Ossowicki)



Von der Beobachtungskanzel am Darßer Ort aus sehen wir Dunkle Wasserläufer, Krickenten, einen Grünschenkel recht nah und viele Rothirsche! Ein kapitaler Hirsch mit ca. 10

Strandbeobachtungen (J. & P. Ossowicki)

Hirschkühen präsentiert sich am anderen Ufer des Strandsees im Schilf wunderbar!

Mindestens 7 Seeadler halten sich auf den Sandbänken am Darßer Ort auf.

Am Weststrand sitzen am nicht betretbaren Teil der Kernzone sehr viele Kormorane mit einigen Möwen.

Im Leuchtturm gibt es Kaffee und Kuchen, interessante Aquarien und Ausstellungen und einen tollen Blick vom Turm.

Andere nutzen die Zeit für Meeresbeobachtungen vom Strand aus: Immer wieder flogen Eiderententrupps, oft mit mehr als 50 Tieren von Ost nach West – offensichtlich starker Durchzug. Auch viele Gänseschwärme, einige Trauerenten sowie eine junge Zwergmöwe waren zu sehen.

Zum Schluss eine gemütliche Kremserückfahrt, diesmal mit Umweg, den der Kutscher extra einlegt, um uns die Reffe und Riegen (ehemalige Strandseen – heute Erlenbruchwälder – und ehemalige Dünen) zu demonstrieren.



5. Tag: Kranorama Günz, Groß Mohrdorf, Barhöft, Prohn

Kraniche am Morgen (J. & P. Ossowicki)

Am Kranorama – der von Kranichschutz Deutschland an den

Fütterungsflächen am Günzer See errichteten Beobachtungstation - sind viele Kraniche sehr nah zu sehen. Man kann Verhaltensstudien betreiben, die jungen Kraniche bestens von den Alten unterscheiden.

Zwei alte Seeadler sitzen in der Nähe auf einer Ansetzstange und balzen

Auch Bläss- und Graugänse lassen es sich schmecken, auf den Sonnenblumen im Blühstreifen direkt vor dem Kranorama sind Feldsperlinge, Stieglitze, Grün- und Buchfinken. Interessante aktuelle Infos zu den Kranichen, einen schönen Kranichfilm und eine instructive Ausstellung gibt es im Kranich-Informationszentrum.

Nach dem sehr guten Mittagessen im Restaurant „Waterkant“ treten wir mit Blick auf den Bodden heraus – und entdecken auf einer Sandbank u.a. auch viele Limikolen im Windwatt, u.a. Pfuhlschnepfen, Große Brachvögel, Kiebitzregenpfeifer, Alpenstrandläufer.

Toller Blick vom Aussichtsturm Barhöft über die Insel Bock, das Windwatt, Hiddensee, Ummanz, Westrügen, Stralsund. Von hier aus sehen wir u.a. Pfeifenten und Rothirsche auf der Insel Bock.

Am Prohner Stausee viele Enten, Kanadagänse und hunderte Kormorane, auch in ihren Brutbäumen, die von ihrem Kot teils abgestorben und weißlich in der Landschaft stehen.

Und als Abschluss des Tages Kranicheinflug bei Kinnbackenhagen der Kraniche, die von hier aus zu ihrem Schlafplatz am Pramort, der Ostspitze der Halbinsel Zingst, fliegen. Einige Gruppen fliegen direkt über uns.

6. Tag Regenprogramm, Werre, Prerowstrom, Nordstrand, Meinigenbrücke

Vormittags regnet es andauernd - einige entschließen sich, in der „Naturschatzkammer Mecklenburg-Vorpommern“ Naturkunde museal zu vertiefen, andere besuchen das Kunstmuseum Ahrenshoop

Ab mittags wird es trocken und sogar etwas sonnig, es bleibt aber sehr windig ...

Wir beginnen unser nachmittägliches Beobachtungsprogramm in der Werre zwischen Born und Ahrenshoop. Hier gibt es kürzlich wiedervernässte Boddewiesen, die sich zu einem hervorragendem Vogelbiotop entwickelt haben! Wir können viele Kiebitze – davon einige sehr nah - viele Pfeif-, einige Krick-, Löffel-, Stockenten, ca. hundert Alpenstrandläufer, eine Bekassine und einen Kampfläufer beobachten. Zwei Wanderfalken jagen immer wieder viele Vögel auf, einer lässt sich länger gut sitzend auf der Wiese sitzend beobachten

Am Prerowstrom am Hafen von Prerow lassen sich die Schnatterenten im Prachtkleid in ihrer Schönheit gut bewundern – aber leider zeigt kein Eisvogel

Auf dem Meer vorm Nordstrand zwischen Prerow und Zingst sehen wir Kormorane in großer Gruppe jagen, denen Möwen versuchen Fische abspenstig zu machen, Eiderenten ziehen durch, Trauerenten sind manchmal in den hohen Wellen kurz schwimmend, öfter fliegend zu sehen.

An der Meinigenbrücke sind auf den Schlammflächen Bekassinen gut zu sehen, Kiebitze und Alpenstrandläufer sind ebenfalls dort zu entdecken

Schließlich fliegen viele Kraniche direkt über unsere Pension, gerade als wir dort wieder ankommen!

7. Tag: Kranichabflug von der Halbinsel Bresewitz und der Insel Kirr, Beobachtungen bei Barth

Vor dem Frühstück erleben wir nochmal einen echten Höhepunkt: Auf der Halbinsel, auf der Bresewitz liegt, haben Renaturierungsmaßnahmen zu leicht überschwemmten Flächen direkt am Boddenufer geführt – die jetzt auch von Kranichen zum Schlafen genutzt werden. Diesen Schlafplatz kann man wunderbar vom Ortsrand Bresewitz aus beobachten. Auch die Kraniche, die auf der Insel Kirr übernachten, lassen sich sehr gut von hier aus beobachten. Beeindruckend, die großen Kranichgruppen im Wasser stehend zu beobachten! Immer wieder fliegen kleinere und größere Schwärme auf und überfliegen uns. Man hört die wunderbaren Rufe und auch immer wieder mal das Kükenpiepsen. Auch Gänseschwärme beleben den Himmel – wunderschön! Auf dem Rückweg begegnet uns auch noch ein Schwarzkehlchen, was ein Fahrrad, welches sich auf einem Gepäckträger an einem Wohnmobil befindet, als Sitzwarte ausgesucht hat.

Vormittags beobachten wir noch am Stadtrand von Barth. Nochmals treffen wir Kraniche auf einem Maisacker an, bei einem Spaziergang hören wir u.a. Rotdrosseln und finden die Gallen der Eichengallwespe.

Damit heißt es Abschied von der wunderschönen Bodenlandschaft nehmen!

Artenlisten

VÖGEL (97 Arten)

Höckerschwan
Singschwan
Blässgans
Tundrasaatgans
Graugans
Kanadagans
Nonnengans
Ringelgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Eiderente
Trauerente
Schellente
Gänsesäger
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Seeadler
Rotmilan
Kornweihe
Mäusebussard
Turmfalke
Wanderfalke
Merlin
Kranich
Austernfischer
Säbelschnäbler
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Kiebitz
Sanderling
Alpenstrandläufer
Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Pfuhschnepfe
Großer Brachvogel
Bekassine
Kampfläufer
Lachmöwe
Zwergmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe

Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Waldohreule
Eisvogel
Buntspecht
Feldlerche
Wiesenpieper
Bachstelze
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Rotdrossel
Amsel
Zilpzalp
Wintergoldhähnchen
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Haubenmeise
Sumpfmeise
Bartmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Elster
Eichelhäher
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Rabenkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bergfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Erlenzeisig
Gimpel
Fichtenkreuzschnabel
Rohrhammer

ANDERE TIERE

Damhirsch
Fledermaus spec.
Fuchs
Reh
Rothirsch
Wildschwein (Spuren)

Ringelnatter

Admiral
Heidelibelle spec.
Mistkäfer
Gemeine Eichengallwespe
(Galle)
Herbstmosaikjungfer

STRANDFUNDE

Baltische Plattmuschel
(Schale)
Herzmuschel (Schale)
Miesmuschel (Schale)
Sandklaffmuschel (Schale)
Strandkrabbe (tot)

PFLANZEN (Auswahl)

Adlerfarn
Bergsandglöckchen
Besenheide
Bittersüßer Nachtschatten
Breit-Wegerich
Breitblättriger
Sitter/Stendelwurz
Echte Nelkenwurz
Filzige Pestwurz
Frauenflachs/Leinkraut
Gem. Reiherschnabel
Gemeine Schafgarbe
Graukresse
Heidelbeere
Huflattich
Königsfarn
Krähenbeere
Laugenblume
Maiglöckchen
Pfaffenhütchen
Preiselbeere
Rainfarn
Rotbuche
Sanddorn
Sandsegge
Sandstrohblume
Schmalblättriger
Doppelsame
Schöllkraut
Schwedische Mehlbeere
Seegras
Silbergras
Stechpalme/Ilex
Stieleiche
Stinkender Storchschnabel
Strand-Platterbse
Strandaster
Stranddistel

Strandgrasnelke
Strandhafer
Strandroggen
Ufer-Wolfstrapp
Vielblütige Weißwurz
Waldkiefer
Waldmeister
Weiße Lichtnelke
Weißer Steinklee

Buchen-Schleimrübling
Gelber Knollenblätterpilz
Goldgelber Hallimasch
Kartoffelbovist
Parasol/Riesen-Schirmling
Schopf-Tintling
Specht-Tintling
Zunderschwamm

Rentierflechte